

Dreck und Müll in der Schule

Beitrag von „keckks“ vom 30. Dezember 2018 20:29

wir gehen da recht rigoros vor. der nächstbeste schüler muss aufheben, was am boden liegt, diskussion sinnlos; wenn der urheber noch vorhanden ist, dann der/die, keine diskussion. wir vergeben sozialdienst bei weigerung (nachmittags dem hausmeister beim müllsammeln helfen, einladung über elternhaus schriftlich, eintrag in schülerakt). unsere reinigungskräfte reinigen nur, wenn der grobe müll weggeräumt wurde (besenrein) und die stühle hochgestellt sind. der ordnungsdienst rotiert in den klassen, sie kehren das zimmer und den gang davor aus bei jedem raumwechsel. das ziehen nicht alle kollegen wirklich durch, die meisten aber schon, und das reicht.

jede klasse außer der oberstufe hat 2x im jahr pausendienst, d.h. sie sammeln während der pause müll auf und halten das schulgelände und die gänge sauber, zudem helfen sie dem mensateam beim spülmaschinen einräumen und tische, ggf. boden wischen. das klappt eigentlich sehr gut. säumige schüler werden vom sekretariat ausgerufen (die haben die namentliche einteilung für jeden schultag). das kommt aber ein mal im vierteljahr vor. wir bilden uns ein, dass das spontane müllrumliegenlassen etwas besser geworden ist. aber nur ein kleines bisschen.

edit: was willg sagt, es hilft sehr, wenn man selbst was aufhebt und parallel einen schüler zum helfen auffordert. da weigert sich so gut wie nie jemand, man mault ("immer ich, ich war das doch gar nicht, sooooo unfair!!") und hebt aber brav auf.